

Geisha

[] ReitaxAoi [] [chapter 14 -> beim beta]

Von abgemeldet

Kapitel 1: Vaterliebe

Geisha

Kommentar: Gomen es is wieder so kurz x3" Ich denk mal des is sowas wien zweiter Prolog <____<"

~~~~~\* || Geisha || \*~~~~~

"Mein Sohn, was wünschst du dir zu deinem 22-ten Geburtstag?"

Was ich mir Wünsche?

Ist die Frage nicht, was ich noch nicht habe?

Ich kriege fast jeden Tag von irgendwem, irgendetwas geschenkt, sodass ich schon fast alles habe was es gibt.

Tja, so ist das nun mal, wenn man der Sohn eines hohen Tieres in Japan ist. Da schenkt einem jeder was, um sich bei deinem Vater einzuschleimen.

Aber was soll's... es soll mich nicht stören. Nein, eher im Gegenteil. Es ist schön so behandelt zu werden.

Ich genieße es der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu sein und behandelt zu werden wie ein König.

Mein Vater glaubt tatsächlich das ich, wenn er stirbt, die Firma und Geschäfte übernehmen werde.

Doch...

Warum sollte ich das tun?

Ich werde mich einfach irgendwohin absetzen. Genug Geld habe ich ja dann.

Warum sollte ich mich dem Stress aussetzen alle zu leiten, wenn ich mit dem Geld, was es schon gebracht hat, ein schönes Leben haben kann?

Dennoch lasse ich ihn in dem Glauben das ich alles übernehmen werde.

Warum sollte ich mich dem Stress einer Diskussion oder eines Streites mit ihm aussetzen, wenn ich das alles einfach schnell beenden kann, wenn er tot ist.

Nein danke, am Ende würde ich noch verstoßen werden und könnte diesen Luxus nicht mehr genießen.

"Nun? Was ist es, was du begehrst?"

Mit diesen Worten holte mich mein Vater wieder aus meinen Gedanken.  
Ich lehne mich in meinem Sessel zurück und tue so als würde ich überlegen.  
Dabei weiß ich meine Antwort schon genau.  
"Ich weiß nicht... warum überrascht du mich dieses mal nicht einfach?"  
Ich setzte ein gefälschtes Lächeln auf und mein Vater scheint etwas irritiert zu sein.  
Scheint dann aber zu verstehen was ich meine und nickt.  
Ich kann ihn schon verstehen. Sonst habe ich immer genau gesagt was ich wollte.  
Nun muss er selbst überlegen und entscheiden was mir gefallen könnte.  
"Gut, ich werde mir etwas überlegen."  
Ich lächele noch einmal und dann geht er wieder aus meinem Zimmer.  
Sobald er draußen ist erstirbt das lächeln auf meinem Gesicht.  
//Dummer, alter Mann.//  
Ich stehe auf und gehe an mein großes Fenster.  
Wie immer ist alles sehr hektisch. Die Dienstmädchen rennen schnell über den Hof.  
Versuchen ihre Aufgaben so gut und schnell wie möglich zu machen.  
Hm. Die meisten davon sind eh inkompetent. Ich frage mich schon lange warum mein Vater sie nicht rausschmeißt.  
Na ja, sie werden spätestens dann entlassen, wenn mein Vater stirbt und das Suzuki Unternehmen mir gehört.  
Ich kann meinen Vater erkennen. Er geht zu seinem Wagen und steigt ein. Natürlich fährt er nicht selbst. Dafür gibt es Choffeure.  
Ich kann die Motoren heulen hören und kurz darauf fährt der Wagen los.  
Ein grinsen legt sich auf meine Lippen.  
Ich bin irgendwie wirklich gespannt was ich zu meinem Geburtstag von ihm bekomme...

~~~~~\* || Kapitel2 END || \*~~~~~